

Presseinformation

16. Oktober 2014

Landesrätin Schwarz bei agrarischer Bildungsenquête in Linz

„Weiterentwicklung des landwirtschaftlichen Bildungswesens“

Die Weiterentwicklung des landwirtschaftlichen Bildungswesens in Österreich stand auf der Agenda einer agrarischen Bildungsenquête, die vergangene Woche in Linz über die Bühne ging. Für Bildungs-Landesrätin Mag. Barbara Schwarz ist die Bildungstagung ein wichtiges Signal zur Weiterentwicklung des landwirtschaftlichen Bildungswesens: „Der Erfahrungsaustausch und die aktive Mitgestaltung an der Weiterentwicklung von Bildungsangeboten tragen zur Sicherung eines dynamischen ländlichen Raumes in Österreich bei. Die geänderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen müssen dabei berücksichtigt werden, um Bildungsinhalte mit einer zeitgemäßen Pädagogik zu vermitteln.“ Für Schwarz zeigen derartige Diskussionsrunden immer wieder, wie wichtig es ist, persönlich Erfahrungen auszutauschen, Fragen zu stellen und so gemeinsam die Zukunft zu gestalten.

„Die Teilnehmer des europaweiten Mobilitätsprojekts der ‚Nationalagentur für Lebenslanges Lernen‘ konnten Erfahrungen in über zehn europäischen Ländern sammeln, die im Rahmen der Tagung diskutiert wurden“, so Dipl.-Päd. Elisabeth Hönigsberger, MA, Präsidentin von „EUROPEA Austria“. Insgesamt nahmen über 50 Personen an der Bildungsenquête teil. Veranstaltet wurde die Tagung unter der Schirmherrschaft der „EUROPEA Austria“, eines EU-weiten Netzwerkes von über tausend landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen, das einen regen Austausch zwischen Schulen auf Europaebene ermöglicht. Lehrer und Schüler können dadurch leichter an Austauschprogrammen und Auslandspraktika teilnehmen. Im Rahmen der Bildungsenquête fanden auch die Generalversammlung der EUROPEA und die Neuwahl des österreichischen Vorstandes statt.

„Bei der Bildungsenquête stand die Weiterentwicklung des landwirtschaftlichen Bildungswesens in Österreich auf der Agenda“, so Hönigsberger. Präsentiert wurden Erfahrungsberichte der Leonardo da Vinci-Projekte ‚COLLVET‘ und ‚ANGIE 2.0‘ über Auslandspraktika und die Sichtbarmachung von erworbenen Kompetenzen. Studenten der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik stellten ihre wissenschaftlichen Forschungsarbeiten rund um das informelle Lernen vor und Schüler von vier Landwirtschaftlichen Fachschulen stellten ihre Erfahrungen

Presseinformation

in Blogs zur Verfügung. „Auch die Rolle des landwirtschaftlichen Schulwesens in Finnland als Vorreiter für ein zukunftsweisendes Bildungssystem wurde im Plenum präsentiert“, so Hönigsberger. Dafür konnte Susanne Vestling, die Koordinatorin für internationale Beziehungen des YA-Vocational College of Ostrobothnia in Finnland gewonnen werden.

Nähere Informationen: Büro LR Schwarz, Mag. (FH) Dieter Kraus, Telefon 02742/9005-12655, e-mail dieter.kraus@noel.gv.at.